



Fanprojekt Paderborn



Caritasverband Paderborn e.V.

Inhalt

■ Vorwort	3
■ 5 Jahre Fanprojekt Paderborn - Ein Rückblick	4
■ Bericht der aktiven Fanszene	7
■ Graffiti-Workshop „Fanszene“	9
■ Jahresrückblick des SC Paderborn 07	10
■ Mehr als nur ein Spiel - Fußball im Nationalsozialismus	12
■ Gedenkstättenfahrt und Antidiskriminierungsarbeit ...	14
■ Besuch der Gedenkstätte Mittelbau-Dora	16
■ Hool - Philipp Winkler liest aus seinem Buch	17
■ Fanfinale Berlin	18
■ Blau-Schwarzer Dialog	19
■ Kooperation mit dem SCP Kids Club	20
■ Auswärtsfahrten 2017	21
■ Fortbildungen und Schulungsmaßnahmen	22
■ Das aktuelle Fanprojekt-Team	23
■ Kontakt	23

Das Fanprojekt Paderborn wurde 2017 gefördert von:



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrter Leser,

in diesem Jahresbericht möchten wir zum einen auf unsere Arbeit im Jahr 2017, zum anderen auf die vergangenen fünf Jahre Fanprojekt zurückblicken. Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Fanprojekts Paderborn greifen wir direkt zu Beginn unseres Berichts einige Meilensteine aus den ersten fünf Jahren unserer Arbeit auf. Sehr gefreut hat uns die Wertschätzung der aktiven Fanszene, die uns am 13. Spieltag zum Jubiläum durch ein Spruchband im Block O, auf dem eine Danksagung für das Fanprojekt geschrieben stand, entgegengebracht wurde. Ein Foto dieser wertschätzenden Geste haben wir daher als Titelbild für unseren Jahresbericht gewählt.

Wir freuen uns, in unserem diesjährigen Jahresbericht jeweils einen Gastbeitrag von der aktiven Fanszene und dem SC Paderborn 07 aufnehmen zu können. Zum einen hat die aktive Fanszene einen Text verfasst, aus dem deutlich die emotionale Diskrepanz zwischen Niedergeschlagenheit im Sommer 2017 und Freude über den sportlichen Erfolg des SCP im Dezember 2017 hervorgeht, in dem aber auch die Akzeptanz der Mitarbeiter_innen des Fanprojekts unter den Fans sehr deutlich wird. Zum anderen stellt der Verein die gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Fans, Verein und Fanprojekt in einem Textbeitrag dar. Besonders hervorgehoben werden die Errungenschaften aus dem Blau-Schwarzen Dialog und die Entwicklungen rund um das Thema Stadionverbote, in welche das Fanprojekt maßgeblich involviert war.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahr 2017 war die Gedenkstätten- und Antidiskriminierungsarbeit. Durch intensives Engagement des Teams konnte auf verschiedenen Ebenen der Themenkomplex der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit bearbeitet und somit ausgrenzendem Verhalten im Kontext Fußball begegnet werden. Einen Überblick über die Tätigkeiten in diesem Bereich geben wir exemplarisch durch die drei Beiträge „Mehr als nur ein Spiel – Fußball im Nationalsozialismus“, „Gedenkstättenfahrt und Antidiskriminierungsarbeit“ und „Besuch der Gedenkstätte Mittelbau-Dora“.

Diese und zahlreiche weitere Projekte im Jahr 2017 wären nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung und Förderung von Stadt und Kreis Paderborn, dem Land NRW und dem DFB. Außerdem danken wir unserem Träger, dem Caritasverband Paderborn e.V., der den Rahmen für unsere Arbeit bietet und uns fachlich begleitet, sowie allen weiteren Netzwerkpartner_innen für eine tolle Zusammenarbeit im Jahr 2017. Ganz besonderer Dank gilt außerdem dem langjährigen Leiter des Fanprojekts Paderborn Philip Krüger für seinen engagierten und erfolgreichen Einsatz. Wir haben ihn im Dezember 2017 gebührend verabschiedet und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Wir freuen uns darauf, die fruchtbare und erfolgreiche Arbeit des Fanprojekts in 2018 fortzusetzen.

Leonard Overfeld
(Leitung Fanprojekt Paderborn)

5 Jahre Fanprojekt Paderborn - Ein Rückblick

Im Oktober 2012 erblickte das Fanprojekt Paderborn in Trägerschaft des Caritasverbands Paderborn das Licht der Welt. Vorausgegangen waren umfangreiche Recherchearbeiten, angestoßen durch Impulse von Fans, Verein und Netzwerkpartner_innen. Bereits im Frühjahr des Jahres 2012 wurde sich mit der konzeptionellen Vorarbeit, in die bereits Philip Krüger eingebunden war, auseinandergesetzt. Neben vielen Gesprächen mit dem Jugendamt des Kreis Paderborn und dem SC Paderborn 07, ist vor allem eine Fahrt nach Münster zum Landesjugendamt in Erinnerung geblieben. Des Weiteren wurden auch Gespräche mit anderen Fanprojekten aus NRW und mit der Koordinierungsstelle für Fanprojekte (KOS) geführt, um von deren Erfahrungen zu profitieren. Nachdem die Jugendhilfeausschüsse von Kreis und Stadt Paderborn die Trägerschaft an den Caritasverband gegeben hatten, konnten die Zuschüsse vom Land NRW beantragt werden. Die ersehnte Zusage erreichte uns am 11.10.2012. Seitdem führen wir diesen Tag als den offiziellen Fanprojekt-Geburts- tag. Angelina Bracht und Philip Krüger sind als erstes Fanprojekt-Team mit 1,5 Stellen in die bereits gestartete Spielzeit 2012/13 eingestiegen. Für das Team war es die Hauptaufgabe, sich bei den Fans und Fanclubs vorzustellen und das Fanprojekt Paderborn bekannt zu machen. Im Rahmen des Ligaspiels gegen Hertha BSC Berlin am 08.12.2012 kam es dann zu einer offiziellen Vorstellung des Fanprojekts auf dem Stadionrasen. Fünf Jahre später kann man erfreut feststellen, dass das Fanprojekt Paderborn zu einem festen Ansprechpartner von Fans, Verein und Netzwerkpartner_innen geworden ist.

Ein erster großer Meilenstein war die Eröffnung der Fanprojekt-Räumlichkeiten in der Kilianstraße 7 im Mai 2013, wo das Fanprojekt auch heute noch beheimatet ist.

Zuvor haben wir andere Räumlichkeiten des Verbandes mit genutzt, was auf Dauer jedoch nicht zielführend war. Bereits zum Ende des Jahres 2012 konnten wir ein Fußballangebot etablieren. Wir bekamen von der Stadt eine Hallenzeit in der alten Reismann-Halle. Seitdem wurde jeden Mittwochabend gekickt. Teilweise kamen bis zu 25 Personen, meisten aus der aktiven Fanszene, was die kleine Sporthalle schon deutlich an die Belastungsgrenze brachte. Für das junge Fanprojekt war es eine tolle Gelegenheit, mit der Zielgruppe in Kontakt zu kommen. Im Mai 2013 wurde das U18-Hallenmasters der NRW-Fanprojekte in Gelsenkirchen gewonnen, sodass dieses Turnier im Mai 2014 in Paderborn ausgetragen wurde. Im August 2013 wurde in Kooperation mit dem SCP Kids Club die erste U18-Bus-tour nach Bochum angeboten; bereits im Vorfeld konnte eine erfolgreiche Bulli-Tour zum Spiel in Duisburg durchgeführt werden. Erste Bewährungsproben für die Beziehungsarbeit gab es dann im Laufe der Spielzeit 2013/14, als nach Spielen in Saarbrücken und gegen Ingolstadt gut 40 Personen aus der aktiven Fanszene mit einem Stadionverbot belegt wurden. Hier konnte das Fanprojekt-Team viel Unterstützungsarbeit leisten und zahlreichen Fans helfen. Veränderungen in der Fanprojekt-Finanzierung ermöglichten im September 2013 den Stellenplan auf zwei Vollzeitstellen zu erhöhen und im Februar 2014 mit Leonard Overfeld das dritte Teammitglied unter Vertrag zu nehmen.

Gut für uns, da sich im Mai 2014 die Ereignisse in Paderborn überschlugen. Die Anforderungen an U18-Fahrten, Spieltagsbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit wuchsen enorm. In der Saison 2014/15 waren wir, zusammen mit Honorarkräften, teilweise mit sechs Personen pro Spieltag im Einsatz. Doch dieser Einsatz hat sich

*Das Fanprojekt-
Team 2017 (v.l.n.r):*

Angelina Bracht

Philip Krüger

Leonard Overfeld

Alexander Schildmann



Honorarkräfte 2017: Nicolas Dierkes, Alessandro Ferraro, Sören Hake, Henrike Michels, Carsten Streffing und Felix Uhrmeister

gelohnt, da viele junge Menschen mit dem Fanprojekt in Verbindung gebracht werden konnten und so einen stabilen Ansprechpartner im Fußballkontext haben. Nach dem sportlichen Höhenflug hat sich in Paderborn rund um den SCP einiges verändert. Das Fanprojekt hat sich stets als verlässlicher Ansprechpartner für Fans, Verein und Netzwerkpartner_innen verstanden und hofft auch als solcher wahrgenommen zu werden.

Nach einer turbulenten Saison in der ersten Bundesliga wurde es in Paderborn sportlich und medial etwas ruhiger, sodass man das Augenmerk auch wieder auf andere Dinge und Themen richten konnte. Im Juni 2016 bekamen wir die Zusagen für ein Projekt, welches aus Extra-Mitteln der DFL (PFiFF) finanziert wurde. Damit war der Startschuss für eine ganz neue Kooperation mit der Gedenkstätte der Wewelsburg erfolgt. Ideengeberin und Verantwortliche für dies Projekt war Angelina Bracht, die dadurch ihren Stellenanteil im Fanprojekt reduzierte. Anfang 2017 wuchs das Team mit Angelina Bracht, Alexander Schildmann, Leonard Overfeld und Philip Krüger auf vier Personen, die sich drei Stellen teilen. Mittlerweile haben sich viele Angebote des

Fanprojekts in Paderborn etabliert, deren Aufzählung hier den Rahmen sprengen würde. Vieles jedoch, wie etwa die Zusammenarbeit mit der Wewelsburg, dem SCP Kids Club, die Teilnahme am Fanfinale in Berlin oder U18-Angebote, finden heute ganz selbstverständlich statt. Grundlage für diesen Erfolg sind seit Gründung des Fanprojekts ein stabiler Träger sowie verlässliche Partner_innen und vor allem die tollen jungen Menschen, die wir zu unserer Zielgruppe zählen dürfen.

Oberstes Gebot der Fanprojektarbeit ist es, Fans zu begleiten und zu unterstützen, wenn diese es wünschen. Dieser Grundsatz ist von Beginn an auch die Maxime in Paderborn gewesen. Dass wir damit nicht ganz falsch lagen, zeigte die Party, die wir anlässlich unseres 5 jährigen Bestehens und zur Verabschiedung von Philip Krüger im Dezember 2017 ausrichteten. Nach fünf Jahren steht nun der erste große personelle Umbruch an, das ändert aber nichts an der kontinuierlichen und persönlichen Arbeit im Fanprojekt. Das Fanprojekt-Team bedankt sich bei Fans, Verein und Netzwerkpartner_innen für die tolle Zusammenarbeit und das Vertrauen in den letzten fünf Jahren.

Bericht der aktiven Fanszene

Rückrunde 2017: Abstieghattrick & die Rettung am grünen Tisch

Auf das Katastrophenjahr 2015 folgte ein noch katastrophaleres 2016. Mit der Rückkehr des alten Vorstandes, dem Trainerwechsel und den zwei Siegen in Münster und gegen Osnabrück kam neuer Mut auf, sodass wir trotz angespannter Lage doch optimistisch in das Jahr 2017 gingen. Aufgrund von nur 9 Punkten Abstand zu Platz 2 träumten die verblendetsten Optimisten gar noch vom Wiederaufstieg. Diese Personen konnten eines Besseren kaum belehrt werden.

Mit einem Sieg gegen Mainz und einem Remis in Magdeburg startete der SC zwar ordnungsgemäß, aber die folgenden sechs Niederlagen am Stück waren im Nachhinein der Anfang vom Ende. Die Trainerentlassung nach der 4:0 Niederlage beim VfR Aalen war zwar die definitiv richtige Entscheidung, kam aber für die sportliche Rettung deutlich zu spät.

Die Verpflichtungen von Steffen Baumgart und Markus Krösche brachten endlich wieder sportliche Stabilität zurück in den Verein, jedoch auch 11 Punkte aus den letzten 5 Spielen konnten den dritten Abstieg in Folge nicht verhindern. Unfassbar! Ausgerechnet unser SCP schreibt mal wieder (negative) Fußballgeschichte.

Auf der einen Seite abgestiegen, sowie die

Regionalliga und den eigenen finanziellen Kollaps vor der Brust, wussten wir, dass die eklige Möglichkeit, den Klassenverbleib noch über den Lizenzentzug eines anderen Vereins zu erreichen, weiter bestand. Wie es letztlich kam, war in der Stunde des Abstieges wohl niemandem klar. Dass 1860 München wirklich die Relegation verweigert, absteigen sollte und den direkten Weg in die Regionalliga nahm und uns somit wohl die Existenz gerettet hatte, rundete diese chaotische Halbserie noch ab.

Lasst den SCP nicht untergehen

Im März des Jahres wurde auf der Hauptversammlung des Vereins dann die schon zu befürchtende finanzielle Lage klar. Ungefähr zwei Millionen Euro fehlten und mussten noch aufgebracht werden, um die Lizenz für die folgende Saison gewährleisten zu können. Der Standort Paderborn im Profifußball konnte also nur erhalten bleiben, wenn alle an einem Strang zogen. Wir selber entschlossen uns dazu, mit der Kampagne „Lasst den SCP nicht untergehen“, unseren Teil beizutragen. Wir konnten fast 2.000 Mottoshirts verkaufen und in der ganzen Stadt wurde Werbung mit dem genannten Slogan gemacht. Außerdem wurde ein entsprechendes Banner gefertigt, das bis zum Ende der Saison als Hauptbanner positioniert wurde.

Am letzten Spiel konnten dann 10.019,07€ den Vereinsvertretern übergeben werden. Letztendlich war es nur ein kleiner Tropfen, doch zeigte es, welche Bedeutung der Verein für die Stadt hat.

Graffitiworkshop 3.0

Die Sommerpause wurde genutzt, um wieder mehr Farbe in den tristen Betonklotz zu bringen. Mit Unterstützung eines Paderborner Graffiti-Künstlers wurde in mehreren Wochen ein Konzept für einen Teil der Werbefläche unterhalb der Gegenstände erarbeitet und an einem Wochenende umgesetzt. Man entschied sich für den Schriftzug „FANSZENE“, den man mit aussagekräftigen Symbolen gestaltete. Die Teilnehmerzahl blieb leider weiter recht niedrig, allerdings konnten alle Beteiligten umso aktiver eingebunden werden.

Hinrunde

Erstes Spiel, Halle auswärts. Nach einer Minute 0:1 hinten. Dachte man, der Dreck der letzten Saisons wird eiskalt weiter durchgezogen, raupte sich die Mannschaft in dem und allen anderen Spielen zusammen. Ab dem sechsten Spieltag konnte man sich völlig überraschend durchgehend als Spitzenreiter behaupten und die Herbstmeisterschaft einfahren. Zudem wurde die Jugendgruppe der Supporters, die sich im

Jahr 2012 gründete, 5 Jahre alt. Gefeierte wurde mit einer Choreo auf der Süd und im Bus nach Jena.

Pokal

Ausnahmsweise überlebte der SCP auch mal die erste Runde des Pokals. Seit Jahren musste man wieder als Amateurverein antreten und konnte in Folge drei Zweitligisten ausschalten. Stand die erste Runde gegen Pauli noch im Zeichen der Proteste gegen den DFB in Form von mehreren Spruchbändern, bastelten die Supporters für das Bochumspiel an einer größeren Choreo über die ganze Tribüne. Die Kommunikation mit dem Verein ist mittlerweile auch so konstruktiv, dass man erstmals ein Banner auf dem Platz präsentieren konnte. Auf den Stehplätzen gingen Folientafeln im gewohnten Farbmuster und eine Pfauenblockfahne hoch. Gleichzeitig erhellten einige Feuerwerke hinter dem Stadion den Nachthimmel. Im Achtelfinale wollten wir als gesamte Fanszene darauf aufbauen. Unter dem nötigen Zeitdruck wurde eine Blockfahne über die gesamte Süd zusammengeschustert und Papptafeln auf den Sitzplätzen verteilt. An dieser Stelle muss auch das Fanprojekt hervorgehoben werden, ohne dessen Unterstützung wir die zahlreichen Aktionen in der Hinrunde wohl kaum hätten umsetzen können. Sei es das





spontane Vorzeichnen bis in die späten Abendstunden in den Fanprojekträumlichkeiten oder, dass innerhalb von wenigen Tagen noch eine Halle für die Ingolstadt-Choreo organisiert werden konnte.

5-Jahre Fanprojekt & Abschied von Philip

So feierte ebenso das Fanprojekt ihr 5-Jähriges Jubiläum. Mittlerweile seid ihr einfach ein fester Bestandteil der Fanszene Paderborn geworden und habt auch außerhalb des Fußballs immer ein offenes Ohr für uns. Ihr habt nie versucht, uns Eure eigenen Vorstellungen auszudrücken, sondern habt uns viel mehr mit Rat und Tat zur Seite gestanden und konntet viele Sachen auch mal nüchtern betrachten. Leider mussten wir uns von Philip, dem Kopf des Fanprojekts, verabschieden, der es zusammen mit allen anderen zu dem aufgebaut hat, was es heute ist. Am letzten Spieltag war für ihn dann auch einmal alles anders und er stand die zweite Halbzeit gegen den HFC mit uns im Herzen der Tribüne. Zusammen ließen wir den Abend in den Räumen des Fanprojekts ausklingen und überreichten noch einige Präsente.

Merci Philip für 5 Jahre Loyalität und Treue! Wir wünschen dir alles Gute auf deinem weiteren Weg!

*Supporters Paderborn
Passione Paderborn
Black Blue Fighters*



Graffiti-Workshop „Fanszene“

FANSENZE...

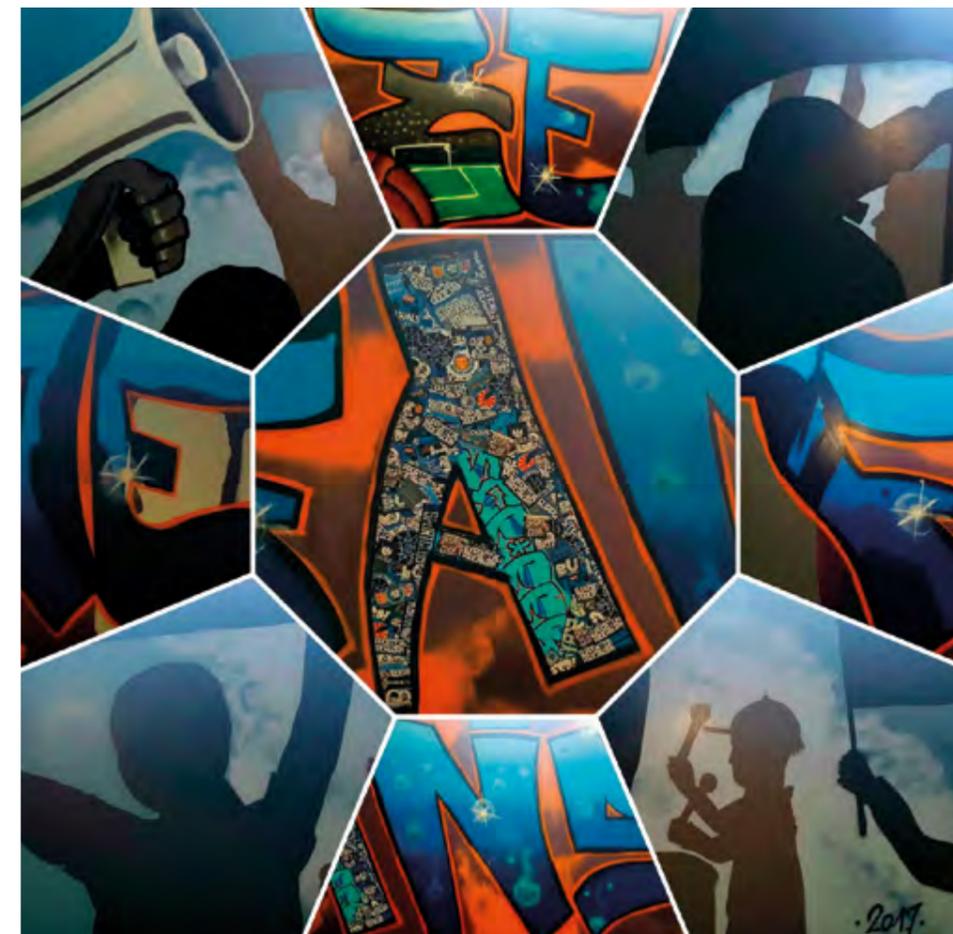
... unter diesem Motto stand der bereits zum dritten Mal durchgeführte Graffiti-Workshop.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Unter der Osttribüne (Block M und L) ist ein weiteres Graffiti in der Benteler-Arena im Zuge des Workshops mit und für die Fanszene Paderborn erstellt worden.

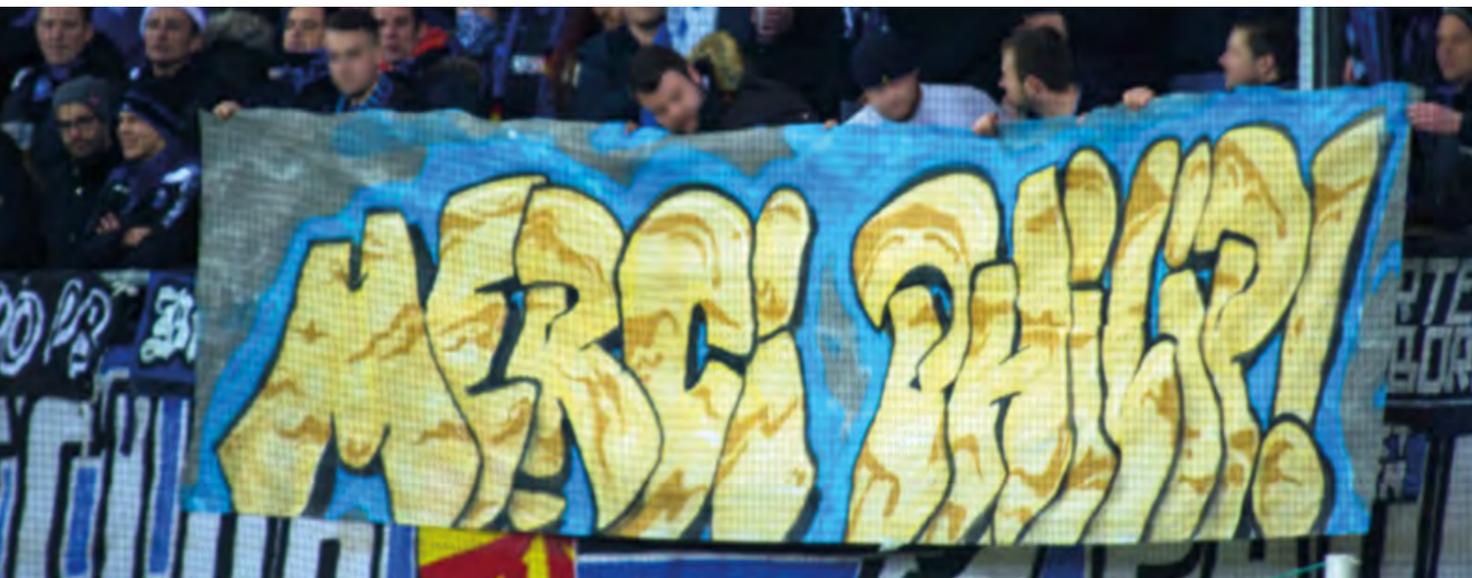
Auch dieses Mal haben sich als Kooperationspartner_innen neben dem Fanprojekt Paderborn die Fanbetreuung des SC Paderborn 07 und das Jugendkulturzentrum „MultiCult“ sowie der Grafik-Designer Lukas Michalski (alias KASH) für diesen Workshop mit der aktiven Fanszene zusammengefunden.

Bestandteile des Graffiti-Workshops waren der geschichtliche Hintergrund der Graffiti-Szene und die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie daraus resultierende Konsequenzen bei Missachtung. Während der praktischen Umsetzung wurden die gesammelten Ideen in Form von Entwürfen fixiert. In mehreren Einheiten wurden die Entwürfe mit der Spraydose an eine Wand des „MultiCult“ gesprayed. An einem Wochenende entstand dann mit der gesamten Gruppe das Graffiti im Stadion an einer Werbebande. Unter der Südtribüne (Block P und O) und an der Fan-Bude (Block M) kann auch ein Blick auf die Graffitis der Vorjahre geworfen werden.

Für die Zukunft freuen wir uns auf weitere kreative Einfälle der aktiven Fanszene Paderborn!



Fotos: Aktive Fanszene Paderborn, auch Titelbild



Jahresrückblick des SC Paderborn 07

Das Jahr 2017 war zunächst von viel Schatten und im zweiten Teil von viel Licht geprägt. Mit dem sportlichen Abstieg in die Regionalliga West im Mai 2017 und der damit verbundenen Ungewissheit und Angst war der Tiefpunkt der sportlichen Entwicklung erreicht. Aus heutiger Sicht lässt sich sagen, dass mit dem nachträglichen Klassenerhalt und den anschließend getroffenen Entscheidungen ein guter Neuanfang geglückt ist. Trotz der sportlichen Entwicklung im ersten Halbjahr 2017 konnten die im Jahr 2016 erarbeiteten Grundsteine im Zusammenwirken zwischen Fans und Verein gefestigt werden, sodass das Fundament für den Fandialog seine erste Bewährungsprobe erfolgreich bestanden hat. So verwundert es nicht, dass zu Beginn der Saison 2017/2018 der Fanbeirat als offiziell von den Fans gewähltes Gremium erneut bei der Gestaltung der Eintrittspreise einbezogen wurde.

Zudem hat ein weitestgehend positives Verhalten bei vielen Spielen gezeigt, dass auch in schwierigen Zeiten ein neues Miteinander zwischen beiden Partnern besteht.

Dennoch sind weitere Herausforderungen zu bewältigen. So lässt sich bei einigen Wenigen weiterhin eine höhere Konfliktbereitschaft gegenüber Fangruppierungen anderer Vereine erkennen. Zudem wurde der Verein auch in der Saison 2016/2017 mit einer Geldstrafe für ein Fehlverhalten (Pyrotechnik) seiner Fans in Höhe von 2.000 Euro bestraft. Darüber hinaus muss weiter Vertrauen und Transparenz geschaffen werden. Hier sollte künftig der Hebel gemeinsam mit dem Fanprojekt Paderborn, den Fans und dem Verein angesetzt werden. Erstklassiger Support bei den Heim- und Auswärtsspielen, tolle Choreographien und ein Fandialog auf Augenhöhe sollte die Zusammenarbeit prägen. Für die vielen positiven Momente, die der SC Paderborn 07 durch die vielfältige Unterstützung seiner Fans erfahren hat, bedankt sich der Verein herzlich bei allen Fans, die daran mitgewirkt haben.

Blau-Schwarzer-Dialog als Qualitätssiegel

Die Workshop-Reihe Blau-Schwarzer-Dialog

wurde mit Vertretern der Universität Kassel, des Vereins und des Fanbeirates sowie des Fanprojekts Paderborn auch im vergangenen Jahr fortgeführt, um die Kommunikation zwischen Fans und Verein weiter auszubauen. Eine Fortführung dieser Workshop-Reihe ist bis zur Saison 2019/2020 geplant. Durch die positiven Auswirkungen wurden die Vertrauensbasis und das Zusammenspiel beider Parteien deutlich gestärkt und verbessert. Über einen fortlaufenden Prozess soll es gelingen, den Blau-Schwarzen-Dialog zu einem Qualitätssiegel der Partnerschaft auszubauen.

Bewährungsmodell für Stadionverbotler und Stadionverbots-Kommission

Im Verlauf der Saison 2016/2017 wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Fanprojekt Paderborn, dem Fanbeirat und Vertretern des Vereins ein Bewährungsmodell für Stadionverbotler entwickelt. Im Zuge der Ausgestaltung des Bewährungsmodells wurde allen Beteiligten klar, dass dieses Modell allein nicht ausreichend erscheint, um diesem sensiblen Themenfeld gerecht zu werden. So wurde in der Folge auch die Stadionverbots-Kommission zum 1. Juli 2017 ins Leben gerufen. Die Kommission soll helfen, die Vergabe der Stadionverbote transparenter zu gestalten und jedes Stadionverbot als Einzelfall bewerten. Die Besetzung mit Vertretern aus Fanbeirat, Fanprojekt und Verein soll nicht nur Vertrauen schaffen, sondern zugleich unterschiedliche Blickwinkel und Beurteilungen in die Ergebnisfindung einfließen lassen. Nur so lässt sich in der Gesamtheit von Stadionverbots-Kommis-

sion und Bewährungsmodell der präventive Ansatz in diesem Themenfeld untermauern. Weitere Infos zum Bewährungsmodell und der Stadionverbots-Kommission sind auf der Homepage des SC Paderborn 07 (www.scp07.de) hinterlegt.

Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt

Die Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt Paderborn ist auch im Jahr 2017 weiter gewachsen. So konnte das Bewährungsmodell und die Stadionverbots-Kommission in gemeinsamer Zusammenarbeit finalisiert und auf den Weg gebracht werden. Zudem ist das Fanprojekt bei den zahlreichen Pflichtspielen der Profis mit seinen Mitarbeitern präsent. Partnerschaftlich stellt sich die Unterstützung des Fanprojekts bei Aktionen des SCP Kids Clubs dar. Zudem bieten die Räumlichkeiten des Fanprojekts dem Fanbeirat eine Anlaufstelle. Traditionell ist inzwischen die Kooperation von Fanbetreuung, MultiCult und Fanprojekt in der Umsetzung eines Graffiti-Workshops, der mittlerweile zum dritten Mal realisiert werden konnte (siehe Bericht Graffiti-Workshop).

An dieser Stelle bedankt sich der SCP für die kooperative Partnerschaft. Ein besonderer Dank gilt dabei Philip Krüger, der das Fanprojekt Paderborn maßgeblich in den vergangenen fünf Jahren mitgestaltet und als verlässlichen Ansprechpartner für jugendliche Fußballfans etabliert hat. Wir sind sicher, dass die vertrauensvolle und enge Partnerschaft mit dem Team um Leonard Overfeld, der die Nachfolge von Philip Krüger antritt, erfolgreich fortgesetzt wird.



Gruppenbild Blau-Schwarzer Dialog. Quelle: SC Paderborn07 e.V

Spielszene: SC Paderborn 07 vs. FC ST.Paul am 14.08.2017. Quelle: SC Paderborn07 e.V., Kim Liebeck.



Mehr als nur ein Spiel - Fußball im Nationalsozialismus

In Kooperation mit dem Kreis Paderborn und dem Caritasverband Paderborn e.V. konnten durch die finanzielle Unterstützung „PFIFF – Pool zur Förderung innovativer Fußball- und Fankultur“ der Deutschen Fußball Liga e.V. (DFL) zwei neue Bildungsangebote mit dem Schwerpunkt „Fußball im Nationalsozialismus“ entwickelt werden. Als dauerhafte Angebote werden diese in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 - 1945 zur Verfügung gestellt.

In der Fußballsaison 2015/2016, als der SC Paderborn 07 (SCP) in der 2. Bundesliga spielte, kam uns in der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ im Wachgebäude am Burgvorplatz in Wewelsburg, welche mit Jugendlichen aus dem Kreis- und Stadtgebiet Paderborn besucht wurde, folgende Idee: Warum sollte nicht auch der Fußball einen Platz in dieser Ausstellung erhalten? So könnten Fangruppen aus Deutschland weitere Informationen über ihren Bezugsverein aus der Zeit von 1933 - 1945 bekommen.

Innerhalb eines Jahres hat diese Idee konkrete Formen angenommen und eine Konzeptidee war entwickelt. Über dieses mögliche Konzept wurde der Träger informiert, der gleich ein „offenes Ohr“ für dieses Thema hatte. Auch bei einem ersten Treffen mit Mitarbeitern_innen der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945 (Kreis Paderborn) fand diese Idee Zuspruch.

Nachdem die Kooperationspartner (Caritasverband Paderborn und Kreis Paderborn) eine Bewilligung der gestellten Mittel erhalten hatten, sollte dieses Projekt in einem Zeitraum von einem Jahr über

Anmeldungen und Informationen unter:

Kreismuseum Wewelsburg

Burgwall 19
33142 Büren-Wewelsburg

Tel.: 02955 7622-0
Fax: 02955 7622-22
info@wewelsburg.de

www.wewelsburg.de

PFIFF-Mittel finanziert werden. Der Pool zur Förderung innovativer Fußball- und Fankultur, der 2014 von der DFL initiiert wurde, unterstützt Initiativen und Vorhaben, die auf eine Entwicklung von Fankulturen abzielen. PFIFF fördert in jeder Saison einzelne Projekte der 1. und 2. Bundesliga, darunter auch dieses Projekt. Neben Angelina Bracht (Fanprojekt) bildeten Jens Hecker und Volker Kohlschmidt (Museums-

Partner_innen des Projektes sind von links: Friedhelm Hake (Bereichsleiter Caritasverband Paderborn), Jens Hecker (Museum), Kirsten John-Stucke (Museumsleiterin), Angelina Bracht (Fanprojekt Paderborn), Volker Kohlschmidt (Museum), Sabrina Lehman (DFL), und Landrat Manfred Müller. Foto: Karl-Heinz Flüter



pädagogen im Kreismuseum Wewelsburg) das Projekt-Team.

Mit dem Konzept und den bewilligten Mitteln machte sich das Projekt-Team an eine Bestandserhebung und Aufarbeitung von gesammelten Materialien. Es wurden Kontakte zu anderen Fanprojekten und Fanbeauftragten, Erinnerungs- und Gedenkstätten, Fußballmuseen und Archiven aufgebaut. So konnte auf Wissen für die Entwicklung der Bildungsangebote zurückgegriffen werden. Fußballhistoriker und Buchautoren hatten sich in dieses Projekt miteingebracht. Zudem besuchte das Projektteam Ausstellungen, Tagungen und Vorträge. Aber auch die lokale Fanszene wurde in die Arbeit einbezogen.

Seit den Sommerferien 2017 können die Ergebnisse in Form eines Themenrundgangs oder eines Studientags in der Erinnerungs- und Gedenkstätte gebucht werden. Diese kostenlosen Angebote richten sich an alle fußballinteressierten Gruppen, Ultragruppierungen, Fanclubs, Vereine, Schulen und Institutionen. Der Themenrundgang ist eine integrierte Ausstellung in

der vorhandenen Dauerausstellung. Dieser Rundgang wird für Gruppen bis zu 25 Personen mit einem Umfang von 2,5 Stunden angeboten. Der Studientag befasst sich nochmal expliziter mit einzelnen Vereinen und kann für eine Dauer von 5 bis 7 Stunden gebucht werden. Themen beim Studientag sind Sport und Körperbilder aus dieser Zeit sowie die Instrumentalisierung und Gleichschaltung vom Fußball. Es werden Zwänge und Freiräume der Vereine, aber auch welche Möglichkeiten zum Widerstand blieben, gemeinsam erarbeitet. Biographien einzelner Spieler können durchleuchtet und Fragen zu seinem Verein gestellt werden.

Seit Sommer 2017 bis Ende 2017 wurde der Rundgang „Mehr als nur ein Spiel – Fußball im Nationalsozialismus“ von 9 Gruppen besucht. Insgesamt wurde mit 134 Besucher_innen davon 48 Jugendliche der Rundgang aufgesucht.

Gedenkstättenfahrt und Antidiskriminierungsarbeit

Oświęcim (Auschwitz) in Polen vom 26.03. - 30.03.2017

Mitunter beschäftigen sich Fanprojekte mit Antidiskriminierung in ihrer Arbeit. Daher stieß die Einladung der Deutschen Fußball Liga (DFL) zum fünftägigen Workshop in Oświęcim auf großes Interesse. Diese Einladung richtete sich an die sozialpädagogischen Fanprojekte und an die Fanbetreuungen der Bundesliga, der 2. Bundesliga und der 3. Liga. Nach einer Besprechung im Team und einer Rückkopplung sowohl mit unserem Träger als auch mit unserem Bezugsverein haben wir uns mit einer Person vom Fanprojekt-Team und einer Person der Fanbetreuung des SC Paderborn 07 für dieses Angebot unter der Prämisse, die historischen Orte der Gedenkstätten näher kennenzulernen, angemeldet. Schwerpunkte dieses Workshops waren die Fragestellungen „Wie kann eine pädagogisch sinnvoll gestaltete Gedenkstättenfahrt aussehen?“ und „Welche Potentiale für die Fanarbeit liegen in derartigen Erinnerungsaktivitäten?“. Während des Workshops fanden eine Mischung aus Inputs und Austausch sowie die Besichtigung der beiden KZ-Gedenkstätten Auschwitz (Stammlager) und

Birkenau (Vernichtungslager) statt, welche von Guides begleitet wurden. Weitere geschichtsträchtige Orte (städtisches Museum, Synagoge, Rundgang durch das ehemalige jüdische Viertel der Stadt mit Besuch des jüdischen Friedhofs) wurden während dieser Zeit aufgesucht. Weitere Themenschwerpunkte waren sowohl die Vor- und Nachbereitung einer Gedenkstättenfahrt für unsere Zielgruppe als auch das Erkennen der Grenzen von Gedenkstättenprojekten im Fußballumfeld. Zudem wurde der Umgang mit eigenen Grenzerfahrungen sowie den Grenzerfahrungen der anderen Teilnehmer_innen erlernt. Nicht vergessen wurden die Anregungen, wie und mit welchen Partner_innen solche Projekte arbeitsökonomisch organisiert und durchgeführt werden können. Während des ganzen Aufenthalts wurde die Veranstaltung durch Referent_innen, die uns an ihrem großen Wissensschatz teilhaben ließen, begleitet und durchgeführt. Methodische Arbeitsweisen, Vorträge und Filmvorführungen untermauerten und festigten Gelerntes und Gesehenes.

Oświęcim - zu Deutsch Auschwitz - ist mit einer Bevölkerung von knapp 40.000 Personen eine polnische Stadt im südlichen Teil des Landes und liegt rund 50 Kilometer westlich von Krakau. Unheilvolle Bekanntheit erlangte die Stadt als Standort für das deutsche Konzentrationslager Auschwitz von 1940 bis 1945 in der Zeit des Nationalsozialismus und der Besetzung Polens. Das daran erinnernde Museumsgelände trägt als UNESCO- Weltkulturerbe die Bezeichnung: Auschwitz-Birkenau – deutsches nationalsozialistisches Konzentrations- und Vernichtungslager.

Das Gesehene und das Gehörte waren schwer auszuhalten und im Nachgang auch schwer zu verarbeiten. Trotzdem sind wir gestärkt aus diesem fünftägigen Workshop zurück nach Paderborn gereist. Das Fanprojekt bedankt sich nochmals bei der DFL und bei allen Personen, die diesen Workshop organisiert und umgesetzt haben! Wir sind dankbar, vor Ort gewesen zu sein.

Wir durften dazulernen und verstehen. Geschehenes können wir nicht ungeschehen machen, aber wir müssen alles dafür tun, dass so etwas !NieWieder* passiert.

* !NieWieder
Initiative Erinnerungstag im deutschen Fußball
www.niewieder.info



Niederlegung eines Gesteckes am internationalen Mahnmal für die Opfer des Faschismus im Rahmen des Besuchs des Lagers Auschwitz Birkenau KL II im Rahmen der DFL Reise für Fanprojekte und Fanbeauftragte.

Fotos: Witters GmbH



Schienen, Blick vom Mahnmal zum Eingangstor. Besuchs des Lagers Auschwitz Birkenau KL II im Rahmen der DFL Reise für Fanprojekte und Fanbeauftragte.

Fotos: Witters GmbH



Besuch der Gedenkstätte Mittelbau-Dora



Am 21.01.2017 besichtigten wir mit 11 jungen Erwachsenen die heutige KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora. Nach einem gemeinsamen Frühstück machten wir uns auf den 2,5 stündigen Weg nach Nordhausen/Thüringen. Die Fahrt ist ein Bildungsangebot und soll dazu dienen, den jungen Menschen die Brutalität und menschenunwürdigen Vorgehen des NS-Regimes näherzubringen, um damit Ausgrenzung und Diskriminierung entgegen zu wirken.

Die Gedenkstätte befindet sich nördlich von Nordhausen und ist Teil der von der Bundesregierung und vom Land Thüringen getragenen Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Unter professioneller Begleitung starteten wir in einer restaurierten ehemaligen Holzbaracke, welche heute als Ausstellungs- und Seminarraum dient. Anhand unterschiedlicher Bilder aus der NS-Zeit stiegen wir in die Thematik ein. Anschließend besichtigten wir die Reste von

Gebäuden auf dem Areal des ehemaligen Konzentrationslagers, den Appellplatz und das Krematorium und erhielten dabei viele Hintergrundinformationen, um sich den Alltag der KZ-Insassen vorzustellen. Die Besichtigung von Teilen des ehemaligen Fahrstollen A stand ebenfalls im Rahmen unserer Führung auf dem Programm. Durch einen neu angelegten Zugangstollen sind ein Abschnitt eines Fahrstollens und drei Kammern zu besichtigen, in denen zunächst Häftlinge untergebracht waren und später „V1“-Flügelbomben für den Krieg produziert wurden. Wir alle waren erstaunt über die Dimensionen des Stollensystems der ehemaligen Stollenanlagen und die damit verbundenen Informationen über den Alltag der Häftlinge unter Tage. Durch die Besichtigung bekamen wir einen eindrucksvollen Einblick in die Arbeits- und Lebensbedingungen von Sträflingen und Kriegsgefangenen zur Zeit des NS-Regimes über und unter Tage. Die Eindrücke des Tages ließen alle Teilnehmer_innen nachdenklich werden. Im Anschluss an den eindrucksvollen Tag kehrten wir mit großem Appetit in einer Pizzeria in Nordhausen ein und machten uns anschließend mit vielen neuen Eindrücken und daraus resultierendem Gesprächsstoff auf den Weg nach Paderborn. Im Nachhinein kann behauptet werden, dass die Fahrt einen nachhaltigen Eindruck bei den Teilnehmer_innen hinterlassen hat. Es finden immer wieder diesbezügliche Gespräche statt und es können Parallelen zu Gewalt, Hierarchien, Diskriminierung und Homophobie in der heutigen Gesellschaft



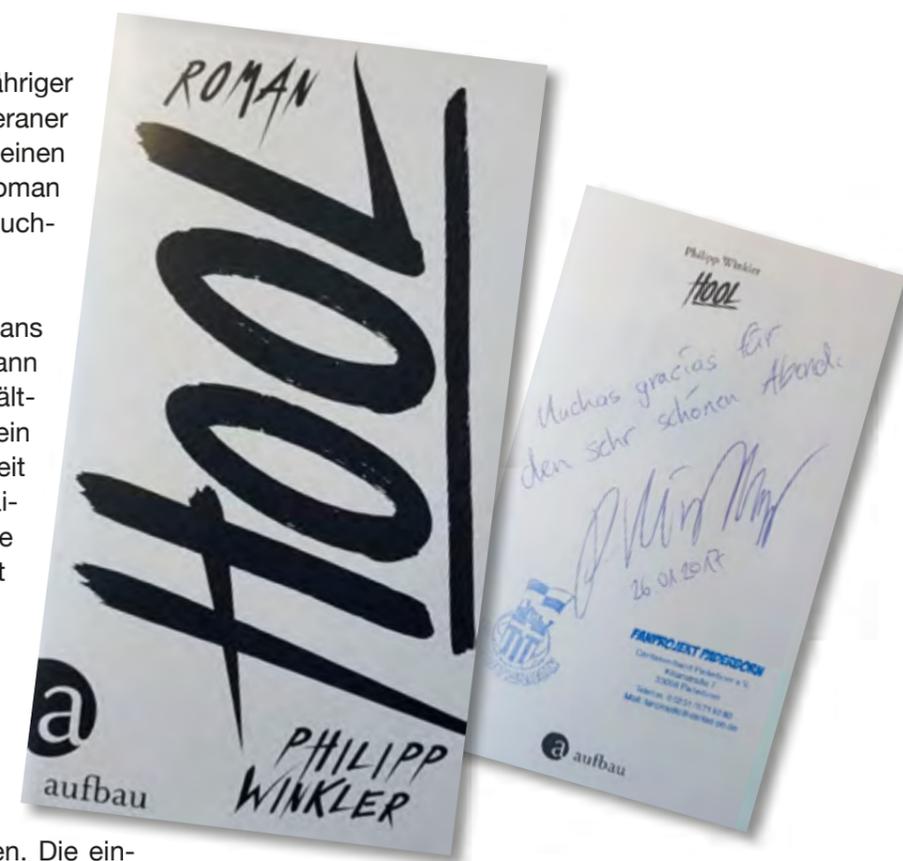
Hool

Philipp Winkler liest aus seinem Buch

Philipp Winkler ist ein 30-jähriger Autor aus der Hannoveraner Ecke. Mit „Hool“ legt er seinen Debütroman vor. Dieser Roman wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Die Hauptperson des Romans ist Heiko Kolbe, ein junger Mann aus schwierigen Familienverhältnissen. Der Vater Hans ist ein schwerer Alkoholiker, der seit einigen Jahren mit der Thai-Länderin Mie verheiratet ist, die eher einem flüchtigen Geist gleicht als einem Wesen aus Fleisch und Blut. Heikos Mutter hatte die Familie verlassen. Seine Schwester Manuela ist etwas älter als Heiko. Sie fristet mit ihrem spießigen Ehemann in einer Vorstadtidylle ihr Leben. Die einzige familiäre Bezugsperson für Heiko ist sein Onkel Axel, der auch sein Arbeitgeber ist. Heiko jobbt in einem Fitness- und Boxstudio, in dem sich all das findet, was dem gängigen Vorurteil nach dort angesiedelt ist: Drogen, Waffen, Gewalt. Heiko lebt und schläft bei einem Bekannten, was eher dem Begriff „hausen“ nahe kommt. Oder er ist in seiner Stammkneipe beim „saufen“ mit seinen Freunden, die die „wahre“ Familie für Heiko sind. Oder bei einem „Match“... Sie sind Fans des Fußballvereins Hannover 96, es sind keine Ultras, die in der Kurve des Stadions stehen und ihre Choreos abziehen, sondern „Hools“.

Die aktive Fanszene lauschte den Ausführungen von Philipp Winkler in den gut gefüllten Räumlichkeiten des Fanprojekts. Der authentische junge Mann, der keine Berührungsängste zu den Fans hatte, mischte sich nach der Lesung unter die Gäste und stand Rede und Antwort. „Ob er



aus der Hool-Szene komme?“ „Nein“, antwortete Philipp „ich habe jedoch Kontakte dorthin“. Sein Buch ist als Roman und nicht als versteckte Biographie zu verstehen. Mit seinem nächsten Werk will er sich einem ganz anderen Thema widmen.

Bei der beschriebenen Veranstaltung handelte es sich um ein offenes Angebot für die hiesige aktive Fanszene. Das heißt, dass sich die Zuhörer_innen nicht anmelden brauchten und der Zugang zur Lesung niedrigschwellig war. Erfreulicherweise wurde mit der Lesung ein großer Teil der Fanszene angesprochen. Sicherlich war das dem Wunsch der Fans geschuldet, Philipp nach Paderborn einzuladen. Das Fanprojekt-Team hat dies für sich als präventiven Arbeitsauftrag verstanden und sich auf den Weg gemacht, diese Veranstaltung zu organisieren und umzusetzen.

Fanfinale Berlin

In unserem Programm hat sich die Teilnahme am Fanfinale der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) inzwischen etabliert. Dementsprechend ging es auch in diesem Jahr für eine Gruppe Jugendlicher Ende Mai mit dem Fanprojekt Paderborn nach Berlin.

Acht Teilnehmer zwischen 16 und 23 Jahren reisten mit uns zur Sportanlage Jungfernheide in Berlin. Die Sportanlage Jungfernheide war zugleich Zeltplatz und Turnierort für alle teilnehmenden Mannschaften. Im Turnier am Freitag wurde zunächst in einer Gruppenphase die Qualifikation für das Achtelfinale ausgespielt; vom Achtelfinale bis zum Finale wurde dann im KO-Modus gespielt. Den Abschluss bildet jährlich am Samstagabend der Besuch des DFB-Pokalfinales, bei welchem 2017 die beiden Vereine Borussia Dortmund und Eintracht Frankfurt aufeinandertrafen. Schon bei der Anreise mit der U-Bahn und auf dem Fußweg von der U-Bahnstation zum Olympiastadion war die besondere Atmosphäre spürbar, die eine solche Sport-Großveranstaltung mit sich bringt. Besondere Emotionen kamen dann im Stadion bei den Choreografien der beiden Fanlager auf. Das gemeinsame Wochenende fand mit dem Highlight des DFB-Pokalfinales einen gelungenen Abschluss für die Gruppe und das Fanprojekt. Das Fanfinale bietet die Möglichkeit, jun-

ge Paderborner Fans mit anderen, oftmals rivalisierenden Fangruppen zusammenzubringen und einen Austausch in konfliktfreier Atmosphäre zu ermöglichen. Durch die hier entstehenden Kontakte, die bis hin zu langanhaltenden Freundschaften reichen können, möchten die Fanprojekte darauf hinwirken, Intergruppenkonflikte am Spieltag zu vermeiden und Fanfreundschaften zu fördern. Bei dem Turnier stehen aus diesem Grund nicht der sportliche Wettkampf, sondern die gemeinsame Zeit und die gemeinsamen Erlebnisse im Vordergrund. Auch in diesem Jahr wurden wieder neue Kontakte geknüpft und alte Bekanntschaften aus den letzten Jahren gepflegt. Wir als sozialpädagogisches Fanprojekt schätzen diesen Rahmen, der durch die BAG ermöglicht wird, und wünschen uns, in den kommenden Jahren weiterhin an dieser Veranstaltung teilnehmen zu können.

12-16 Jahre
jeden Dienstag
von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

ab 16 Jahre
jeden Mittwoch
von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Spielort auf Anfrage.
Kontakt: 0 52 51 / 8 71 92 80
Mail: fanprojekt@caritas-pb.de

FUSSBALLTREFF



Blau-Schwarzer Dialog

Der Blau-Schwarze Dialog geht nun in das dritte Jahr. Seit 2016 arbeitet das Fanprojekt eng mit dem SC Paderborn 07, Mitgliedern des Fanbeirats und unabhängigen Fans in einen Workshop zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Fans und dem Verein zusammen. Zwischen Fans und dem SC Paderborn 07 kam es auf Grund von Differenzen sowie Unverständnis für die Standpunkte der anderen Interessenslager 2016 zu der Idee, einen Workshop ins Leben zu rufen, um den Dialog zwischen Fans und Verein mit externer Unterstützung zu verbessern. Durch die finanziellen Mitteln aus dem Pool zur Förderung innovativer Fußball- und Fankultur („PFIFF“) konnten zwei neutrale Moderatoren von der Universität Kassel gewonnen werden. Zu dem Workshop haben sich Teilnehmer_innen aus folgenden Bereichen zusammengefunden:

- SCP
 - Geschäftsführer
 - Sicherheitsbeauftragte
 - Fanbeauftragte
 - Teammanager Profis
- Fanbeirat
- Aktive Fanszene
- Fanprojekt Paderborn

Als ein Zwischenergebnis der bisherigen Prozesse kann die Entwicklung der Zaunfahne gesehen werden. Diese wurde gemeinsam von allen Beteiligten erarbeitet und dient als Regelwerk für das gemeinsame Miteinander.

Das Ziel des Blau-Schwarzen Dialogs soll sein, dass in Zukunft Verein und Fans gemeinsam lösungs- und zielorientiert an Probleme herangehen, bevor diese zu Konflikten werden.

Eine Fortführung dieser Workshop-Reihe ist bis zur Saison 2019/2020 geplant.

SC PADERBORN 07

Kommunikationszaunfahne

Wir, der **Blau-Schwarze Dialog**, ein Zusammenschluss von Vereinsvertretern, Fanbeirat und Fanprojekt, identifizieren uns mit den SC Paderborn 07 und schreiben uns folgende Grundsätze auf unsere **Zaunfahne**:

- Wir gehen **respektvoll und vertrauensvoll** miteinander um und bringen gegenseitige Wertschätzung auf.
- Wir erarbeiten **gemeinsame Ziele** und pflegen eine verlässliche **Partnerschaft**.
- Wir pflegen einen **regelmäßigen und kontinuierlichen Dialog** im Sinne des Kommunikationsjahresfahrplans.
- Wir legen hohen Wert auf gegenseitige **konstruktive Kritik**, nehmen diese an und erkennen andere Meinungen an.
- Der Blau-Schwarze Dialog legt hohen Wert auf Impulse und **Anregungen** der SCP Anhänger, um die Grundsätze der Zaunfahne ständig weiterzuentwickeln.

Wir achten unsere **Grundsätze**, um so unsere Ziele zu realisieren.

Kooperation mit dem SCP Kids Club

Auch im Jahr 2017 wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Kids Club und dem Fanprojekt Paderborn ein Ferienfreizeitangebot für die jüngeren SCP-Fans durchgeführt. Die Kooperation geht mittlerweile in das fünfte Jahr. Das Ziel der Zusammenarbeit ist es, Kinder bzw. angehende Jugendliche, die für den Kids Club zu alt werden, an das Fanprojekt heranzuführen. So stand in den Sommerferien 2017 ein Besuch im Freizeitpark an. Auf der Tagesfahrt ging es zum Movie Park Germany nach Bottrop. Einen Tag wie in Hollywood miterleben - diese Gelegenheit bot sich 6 Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren.



km/h. Nach diesem herrlichen Ausblick und dem atemraubenden Fall schlossen wir uns der Expedition des Archäologen Dr. Jeffrey Carter an. Diese führte uns in „The Lost Temple“. In 700 Metern Tiefe gab es weit mehr zu entdecken als staubige Ruinen, denn Dinosaurier hatten hier viele Millionen Jahre überlebt.

In Deutschlands größtem Film- und Freizeitpark hatten wir Gelegenheit, uns an der Starfleet Academy ausbilden zu lassen um anschließend als frische Kadetten ein Weltraumabenteuer zu erleben in der Star Trek: Operation Enterprise. Wer vom Weltraum noch nicht genug hatte, der konnte eine Forschungssonde besteigen und an der Expedition von Kapitän Hansen teilnehmen, mit dem Ziel, einen kurz vor dem Ausbruch stehenden Vulkan im Bermuda Dreieck zu erforschen. Die besonders Mutigen von uns holten sich anschließend in „The High Fall“ ihren „Adrenalin Kick“. Denn aus 60 Metern Höhe ging es plötzlich im freien Fall dem Erdboden entgegen - und das mit über 90

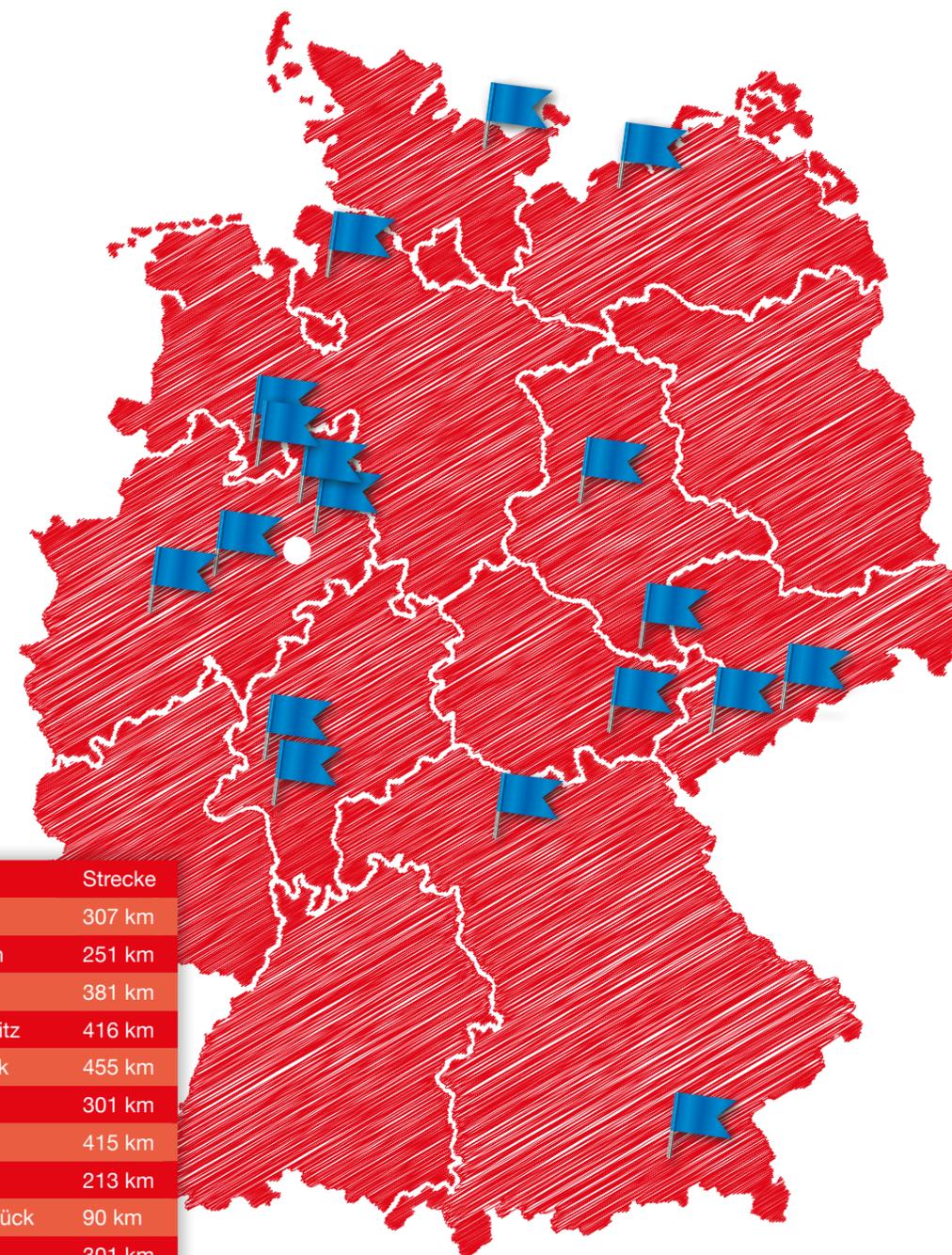
Aber es ging auch weniger rasant zu und uns bot sich die Möglichkeit, verschiedene Shows, wie z.B. eine Stunt Show, anzuschauen oder einfach über die Movie Park Main Street zu flanieren.

Für das Jahr 2018 ist wieder eine Fahrt geplant, die in diesem Jahr als Ziel den Heide Park Soltau hat.

Als Mitarbeiter_innen des Fanprojektes Paderborn genießen wir es jedes Jahr auf das Neue, mit jüngeren Fans des SC Paderborn in Kontakt zu kommen und freuen uns somit auf den kommenden Sommer 2018.



Auswärtsfahrten 2017



Datum	Ziel	Strecke
Sa. 04.02.2017	Mainz	307 km
Sa. 18.02.2017	Bremen	251 km
Sa. 04.03.2017	Kiel	381 km
Mi. 15.03.2017	Chemnitz	416 km
Sa. 25.03.2017	Rostock	455 km
Mi. 05.04.2017	Halle	301 km
Sa. 15.04.2017	Aalen	415 km
Fr. 28.04.2017	Köln	213 km
Sa. 20.05.2017	Osnabrück	90 km
Sa. 22.07.2017	Halle	301 km
Di. 01.08.2017	Lotte	98 km
Sa. 19.07.2017	Erfurt	273 km
Sa. 09.09.2017	Würzburg	293 km
Di. 19.09.2017	Magdeburg	285 km
So. 01.10.2017	Zwickau	388 km
Di. 03.10.2017	Rietberg	26 km
Sa. 28.10.2017	Jena	317 km
Sa. 18.11.2017	Unterhaching	564 km
Sa. 02.12.2017	Wiesbaden	297 km

Fortbildungen und Schulungsmaßnahmen

Dem Caritasverband Paderborn e.V. als Träger, aber auch dem Fanprojekt Paderborn ist es ein großes Anliegen, dass die Mitarbeiter_innen sich regelmäßig fort- und weiterbilden mit dem Ziel, Fertigkeiten und Kenntnisse gemäß

den fachlichen, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Erfordernissen anzupassen und zu erweitern. Die Übersicht zeigt die von den hauptamtlichen Mitarbeiter_innen besuchten Veranstaltungen.

Fort- und Weiterbildungen

Arbeitsbezogene Konflikte erkennen, bewerten und bewältigen	Dr. Martin Seip Fussballpraxis Kassel, Paderborn
Team Supervision	Paderborn
Einsteiger Workshop für neue Mitarbeiter_innen in den Fanprojekten	Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS), Frankfurt
Schwierige Mitarbeitergespräche professionell führen	Paderborn
Zertifikatslehrgang Kinderschutzfachkraft/ Insoweit erfahrene Fachkraft(IseF)	Weinsberger Forum, Erkner/Berlin

Seminare

Gedenkstätten-Seminar	DFL Deutsche Fussball Liga GmbH, Oświęcim/Auschwitz, Polen
-----------------------	--

Schulungen

Grundwissen in Excel	EDV Caritasverband Paderborn e.V., Paderborn
Methodenkoffer „Starterkit für Jungen“	Forum Jungenarbeit, Paderborn

Tagungen

Exerzitien	Abtei Königsmünster, Meschede
BAG Tagung „Der Tanz auf Messers Schneide – Fanprojektarbeit im Alltag“	BAG der Fanprojekte, Freiburg
BAG-Westklausur	BAG West der Fanprojekte in NRW, Hattingen
BAG-Westklausur	BAG West der Fanprojekte in NRW in Hachingen
Mitarbeitervertretung Versammlung	MAV Caritasverband Paderborn e.V., Paderborn
Museumsbesuch (Fachgespräch)	Deutsches Fussballmuseum, Dortmund
Jugendhilfe im 21. Jahrhundert – Fanprojektarbeit im Wandel	LAG der Fanprojekte NRW e.V., Düsseldorf
Fachtag „Soziale Arbeit gegen Rechts – Widerstand gestern, Engagement heute“	KatHo Paderborn, Paderborn

Vorträge

Museumsrundgang (Fußball im Nationalsozialismus)	Erinnerungs- und Gedenkstätte 1933-1945 Wewelsburg, Büren
Angriff über rechts – Neonazis im Stadion (Diskussionsrunde)	Deutsches Fußballmuseum, Dortmund
Fachgespräch Rechtsextremismus	Jugendpflege Büren, Büren

Das aktuelle Fanprojekt-Team



Angelina Bracht

Dipl. Sozialarbeiterin /-pädagogin
Telefon: 01 60 / 5 82 68 12
angelina.bracht@caritas-pb.de

Leonard Overfeld

Dipl. Sozialarbeiter /-pädagog & M.A.
Telefon: 01 51 / 46 15 34 79
leonard.overfeld@caritas-pb.de

Alexander Schildmann

Dipl. Sozialarbeiter /-pädagog & B.A. Telefon:
01 51 / 56 72 74 05
alexander.schildmann@caritas-pb.de

Marvin Schuck

Telefon: 01 60 / 5 83 41 26
marvin.schuck@caritas-pb.de

Honorarkräfte

Alessandro Ferraro, Sören Hake, Henrike Michels, Carsten Streffing, Felix Uhrmeister

Kontakt

Fanprojekt Paderborn
Kilianstraße 7
33098 Paderborn

Telefon: 0 52 51 / 8 71 92 80
fanprojekt@caritas-pb.de

www.fanprojekt-paderborn.de
www.facebook.com/fanprojekt.paderborn



Impressum

Fanprojekt Paderborn
Kilianstraße 7
33098 Paderborn

Verantwortlich für den Jahresbericht:
Leonard Overfeld

Texte- und Bildmaterial:
(soweit nicht anders gekennzeichnet)
Angelina Bracht, Philip Krüger,
Leonard Overfeld, Alexander Schildmann